
Verlag von Georg Wigand in Leipzig.

Die „Nationalzeitung“ vom 27. Oktober 1907 brachte die nachstehende Besprechung über

Z

Leuthen,

Blätter der Erinnerung an den großen König und das Jahr 1757 von Theodor Rehtwisch.

Mit 28 Porträts, 10 historischen Darstellungen und 22 Terrainstudien nach Originalaufnahmen des Verfassers auf dem Schlachtfelde von Leuthen und einem Plane der Schlacht. 8°. Gehftet M. 7.50, gebunden M. 9.—.

„Am 5. Dezember blickt das preussische Heer auf einen seiner stolzesten Ruhmestage zurück: es begeht den 150. Gedenktag der Schlacht bei Leuthen. Das Buch von Rehtwisch ist für diesen Tag eine höchst willkommene Gabe. Es beschränkt sich nicht darauf, die Leuthener Schlacht allein zu schildern, sondern es gibt eine zusammenhängende Darstellung der Ereignisse des ganzen Jahres 1757, behandelt also die Schlachten von Prag, Kolin, Roszbach, Breslau und Leuthen. Es ist dem Verfasser weniger darauf angekommen, Neues zu sagen, als eine anregende, gemeinverständliche Schilderung des Feldzuges zu geben. Das ist ihm bestens gelungen, namentlich auch dadurch, daß er vielfach die zeitgenössischen Quellen reden läßt, vor allem den großen König selbst. Trockener Fachsimpelei geht das Buch mit Recht aus dem Wege, es will ein Stück altpreussischer Heldenzeit lebendig machen und ist in seinem durchweg auch glücklichen Ton in der Tat eine Art von Heldenlied in Prosa geworden. Im guten Sinne des Wortes! Nicht in der Stärke der aufgetragenen Farben sucht er das Heldenhafte zu erreichen, sondern in möglichst klarer, schlichter, zum Herzen gehender Darstellung des Tatsächlichen. Überzeugte Verehrung für Preußens größten Feldherrn und König, die aus jeder Zeile des Buches spricht, berührt nichts weniger als unangenehm. Uns will diese, von hohler Byzantinerei gleich weit wie von flachem Materialismus entfernte Art der Behandlung als hervorragend geeignet erscheinen, auch in Schulen verbreitet und angewandt zu werden. Und es sollte uns freuen, wenn der Verfasser sich entschließen könnte, auch andere Episoden des großen Epos von 1756—63, etwa die kritischen Jahre 1759 und 1760, in ähnlicher Weise zu bearbeiten. Er würde sich damit den Dank aller derer verdienen, die da meinen, daß eine kleine Zeit wie die unsere nichts so gut brauchen kann wie das lebendige Vorbild der Starken und Großen, von deren schwer erarbeitetem Kapital wir noch heute zehren. Beigegeben sind dem Buche ein reiches Material an Porträts und historischen Darstellungen, ferner 22 Originalaufnahmen des Schlachtfeldes von Leuthen zur Winterszeit. Auch ein übersichtlicher Plan der Schlacht fehlt nicht.“

Eine ganze Reihe anderer Blätter, ich nenne nur: Altonaer Nachrichten, Kreuz-Zeitung, Hamburgischer Korrespondent, Hamburger Nachrichten, Vossische Zeitung, Frankfurter Kleine Presse, Militär-Literatur-Zeitung, Münchener Allgemeine Zeitung, brachten in letzter Zeit gleich günstige Besprechungen.

Am 5. Dezember d. J. wird bekanntlich ein auf Befehl des Kaisers auf dem Schlachtfelde von Leuthen errichtetes Denkmal eingeweiht.

Rehtwisch, Leuthen, dürfte eins der empfehlens-
wertesten Weihnachtsbücher des Jahres sein.

Bezugsbedingungen 33 $\frac{1}{3}$ %, à cond. und gegen bar 7/6.

Bitte, beachten Sie meine einmalige Vorzugsofferte auf dem roten Verlang-
==== zettel, sie ist für jedes bessere Sortiment ohne Risiko! =====

Leipzig, 1. November 1907.

Georg Wigand.